




Besonders angespannte Lage in der Baubranche

Im Februar 2025 verzeichnet der DATEV Mittelstandsindex gegenüber Januar saison- und kalenderbereinigt eine leichte Erholung der nominalen Umsätze und steigt um 1,7 Punkte auf 93,4 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies saison- und kalenderbereinigt einem nominalen Wachstum von 1,1 Prozent. Insbesondere konnte nach einem äußerst schwachen Vorjahr das Gastgewerbe mit einem nominalen Umsatzzuwachs von 7,4 Prozent gegenüber dem Februar 2024 zulegen. Dem gegenüber ging der nominale Umsatz im Bauhauptgewerbe um 7,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Die Schnellschätzung zur Umsatzentwicklung im Januar musste im Bauhauptgewerbe von ursprünglich +1,5 Prozent auf -2,7 Prozent revidiert werden. In Kombination mit der Umsatz-Schnellschätzung Februar verdeutlicht dies die nach wie vor angespannte Lage in der mittelständischen Baubranche.

Der Lohnindex sinkt im Februar im Vergleich zum Vormonat saison- und kalenderbereinigt leicht um 0,2 Punkte auf 112,9 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer nominalen Lohnsteigerung von 4,1 Prozent. Die Lohn- und Gehaltsentwicklung übersteigt weiterhin die allgemeine Preissteigerung und bleibt somit ein bedeutender Kostenfaktor für Unternehmen.

Der Beschäftigungsindex sinkt im Februar saison- und kalenderbereinigt leicht auf 101,5 Punkte. Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat ist ein leichter Rückgang um 0,4 Prozent zu verzeichnen. Während kleine und mittlere Unternehmen weiterhin Beschäftigung aufbauen konnten, setzte sich der Beschäftigungsabbau bei Kleinunternehmen mit einem Rückgang von 1,4 Prozent fort.

 Umsatz	+1,1 Prozent ↗
 Lohn	+4,1 Prozent ↗
 Beschäftigung	-0,4 Prozent ↘

”

Seit 19 Monaten kämpft die Bauwirtschaft mit dramatischen Umsatzrückgängen. Demgegenüber deutet sich in einigen anderen Branchen eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung an.



Prof. Dr. Robert Mayr
CEO DATEV eG

Über den Mittelstandsindex

Der DATEV Mittelstandsindex bietet einen datenbasierten Blick auf die konjunkturelle Lage der Kleinunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland. Seine Auswertungen werden von September 2024 an monatlich von DATEV zusammen mit einem ausführlicheren Bericht veröffentlicht.

Diese makroökonomische Analyse basiert auf Daten, die in DATEV-Lösungen von DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) für ihre Mandanten (i.d.R. Unternehmen) erstellt und verarbeitet werden. Für die Erstellung der Auswertungen werden diese anonymisiert und aggregiert, um höchste Standards im Datenschutz und der Informationssicherheit einzuhalten.

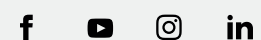
Die drei Kernbereiche des DATEV Mittelstandsindex sind Umsätze, Löhne und Beschäftigungsdaten. Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für die Indizes zu Beschäftigung und Lohn stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Der DATEV Mittelstandsindex richtet sich an DATEV-Mitglieder sowie an die politisch und wirtschaftlich interessierte Öffentlichkeit, indem er diesen Zielgruppen aktuelle und detaillierte konjunkturelle Analysen zu KMU zur Verfügung stellt.

Mehr erfahren unter:

<https://mittelstandsindex.datev.de>

Folgen Sie uns auf Social Media:

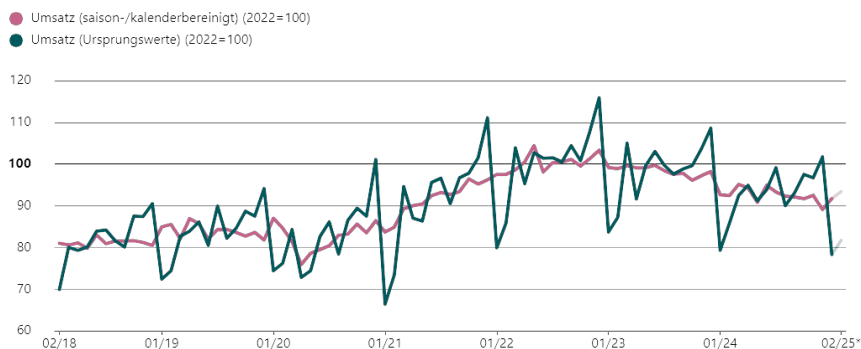


www.datev.de

Die Entwicklung des DATEV Mittelstandsindex

Mittelstandsindex Umsatz

Angaben in Punkten



* Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der USTVA-Daten.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



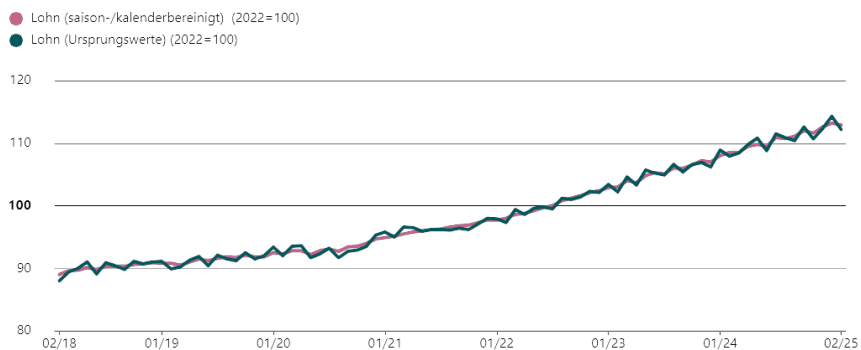
Umsatzentwicklung stagniert im Februar

Der Umsatzindex* steigt im Vergleich zum Januar sowohl unbereinigt als auch saison- und kalenderbereinigt um 3,4 bzw. 1,7 Punkte.

Im Vorjahresvergleich verzeichnet der Index unbereinigt einen Rückgang von -4,8 Prozent. Saison- und kalenderbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 1,1 Prozent.

Mittelstandsindex Lohn

Angaben in Punkten



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



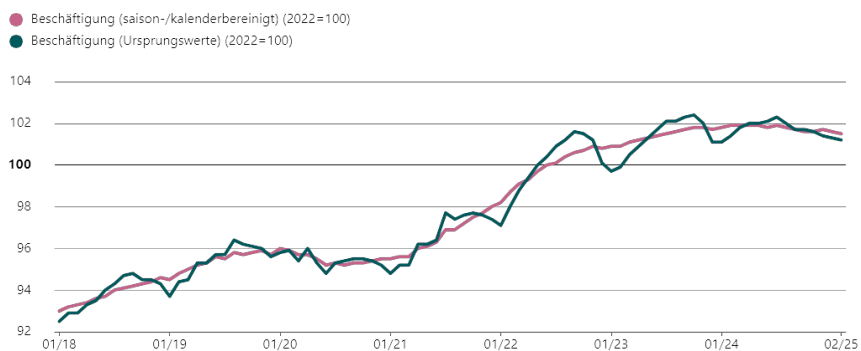
Lohn- und Gehaltsanstieg verliert leicht an Dynamik

Die Löhne und Gehälter steigen im Februar weniger stark. Saison- und kalenderbereinigt ist der Index zum Vormonat um 0,3 Punkte auf 112,9 Punkte gesunken.

Im Vergleich zum Januar 2024 verzeichnet der Index saison- und kalenderbereinigt einen Anstieg von 4,1 Prozent. Damit wachsen die Löhne und Gehälter weiterhin stärker als die Verbraucherpreise.

Mittelstandsindex Beschäftigung

Angaben in Punkten



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



Beschäftigungsabbau setzt sich fort

Im Februar 2025 sinkt der Beschäftigungsindex unbereinigt sowie saison- und kalenderbereinigt jeweils um 0,1 Punkte auf 101,2 Punkte bzw. 101,5 Punkte.

Im Vorjahresvergleich zeigt die Beschäftigung sowohl unbereinigt als auch saison- und kalenderbereinigt einen leichten Rückgang um 0,2 Prozent bzw. 0,4 Prozent.



Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Umsatz nach Branchen

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



* Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der USVA-Daten.
© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



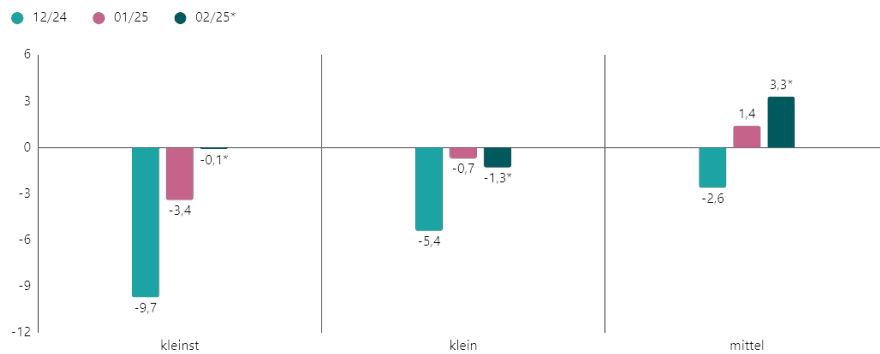
Bauhauptgewerbe mit Umsatzrückgang

Im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen das Gastgewerbe und der Handel im Februar 2025 saison- und kalenderbereinigt einen Umsatzanstieg von 7,4 Prozent bzw. 2,2 Prozent. Demgegenüber mussten die anderen Branchen Umsatzrückgänge hinnehmen, wobei das Bauhauptgewerbe mit einem Rückgang von 7,0 Prozent am stärksten betroffen war.

Im Vergleich zum Vormonat verzeichneten nur das Gastgewerbe saison- und kalenderbereinigt einen minimalen Umsatzrückgang.

Umsatz nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



* Der aktuelle Monatswert ist eine Hochrechnung basierend auf einem Teil der USVA-Daten.
© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



Kleine Unternehmen mit Umsatzrückgängen

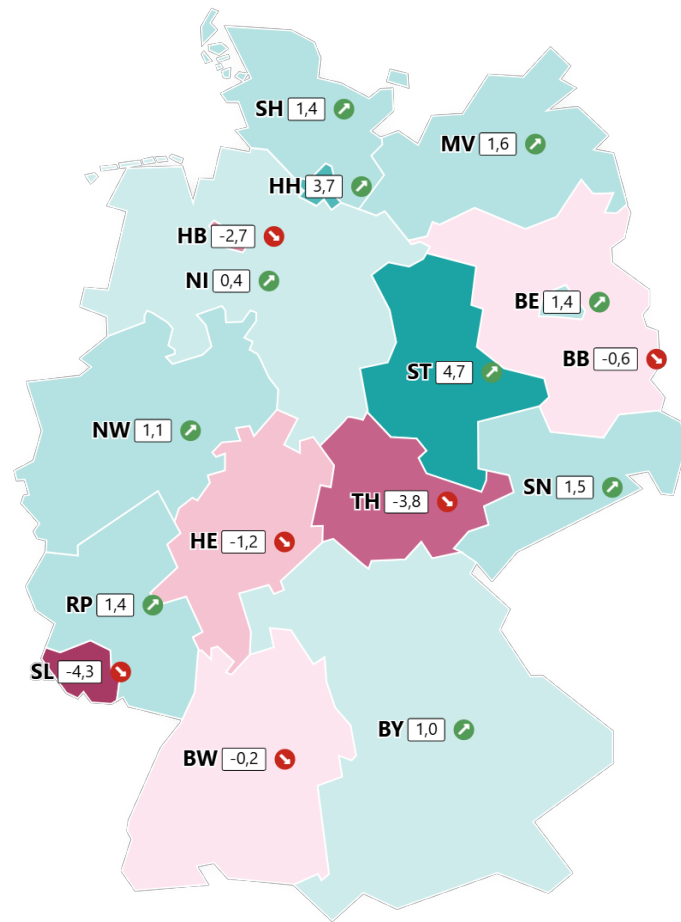
Während die mittleren Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr saison- und kalenderbereinigt einen Umsatzanstieg von 3,3 Prozent verzeichnen konnten, zeigt sich bei den kleinen Unternehmen ein Umsatzrückgang von 1,3 Prozent. Die Umsätze der Kleinstunternehmen stagnieren.



Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

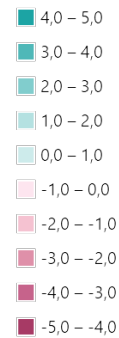
Umsatz nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



Heterogene Umsatzentwicklung in den Bundesländern

In den Bundesländern zeigt sich ein heterogenes Bild. Hamburg und Sachsen-Anhalt verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr saison- und kalenderbereinigt mit 3,7 Prozent bzw. 4,7 Prozent die stärksten Umsatzzuwächse. Im Gegensatz dazu zeigen Thüringen und das Saarland mit einem Rückgang von 3,8 Prozent bzw. 4,3 Prozent die größten Umsatzrückgänge.



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

SH Schleswig-Holstein

12/24	-7,5
01/25	-0,7
02/25	1,4

MV Mecklenburg-Vorpommern

12/24	-6,7
01/25	-2,1
02/25	1,6

SN Sachsen

12/24	-6,0
01/25	-1,1
02/25	1,5

RP Rheinland-Pfalz

12/24	-9,6
01/25	-0,6
02/25	1,4

HH Hamburg

12/24	-8,3
01/25	1,3
02/25	3,7

BE Berlin

12/24	-7,7
01/25	-1,6
02/25	1,4

TH Thüringen

12/24	-8,8
01/25	-0,8
02/25	-3,8

SL Saarland

12/24	-7,8
01/25	-0,2
02/25	-4,3

HB Bremen

12/24	-4,7
01/25	-1,3
02/25	-2,7

BB Brandenburg

12/24	-8,7
01/25	1,7
02/25	-0,6

NW Nordrhein-Westfalen

12/24	-8,1
01/25	-0,6
02/25	1,1

BW Baden-Württemberg

12/24	-10,6
01/25	-2,2
02/25	-0,2

NI Niedersachsen

12/24	-9,2
01/25	0,7
02/25	0,4

ST Sachsen-Anhalt

12/24	-5,4
01/25	-0,4
02/25	4,7

HE Hessen

12/24	-9,6
01/25	-1,3
02/25	-1,2

BY Bayern

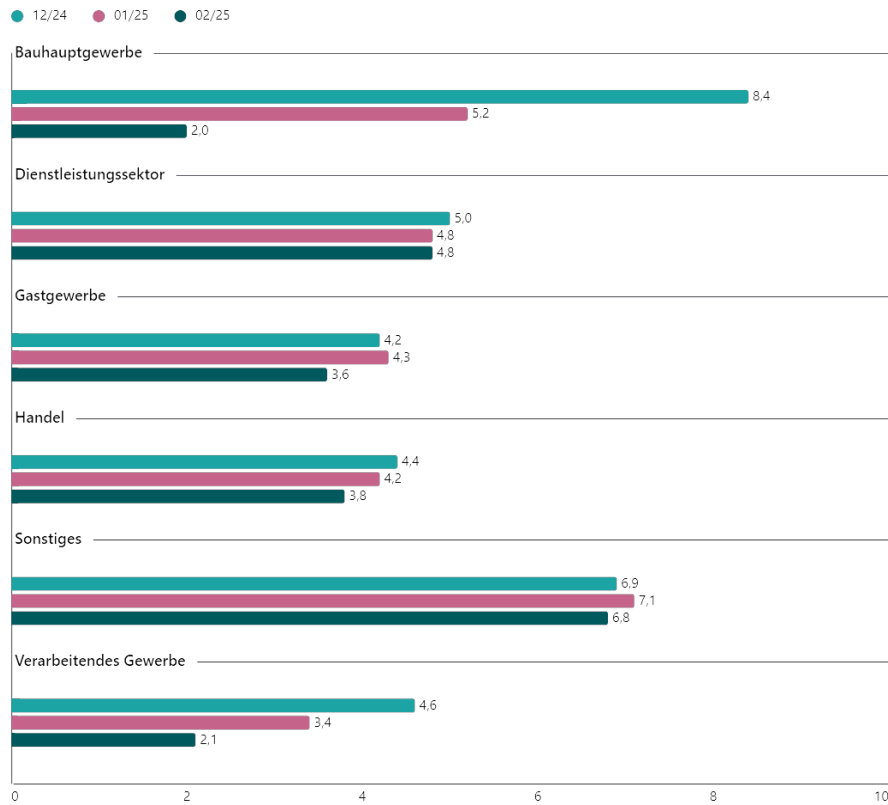
12/24	-10,6
01/25	-1,8
02/25	1,0



Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Lohn nach Branchen

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

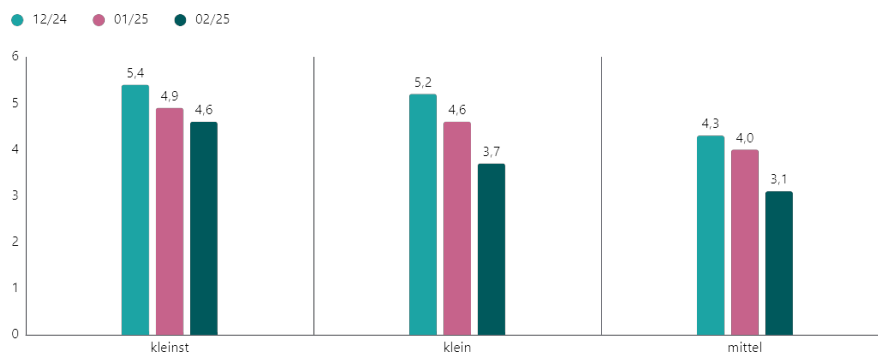


Lohnanstiege in allen Branchen

Die Löhne steigen im Februar 2025 saison- und kalenderbereinigt im Vergleich zum Vorjahresmonat über alle Branchen hinweg mit Wachstumsraten zwischen 2,0 und 6,8 Prozent.

Lohn nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



Lohnsteigerungen in allen Größenklassen

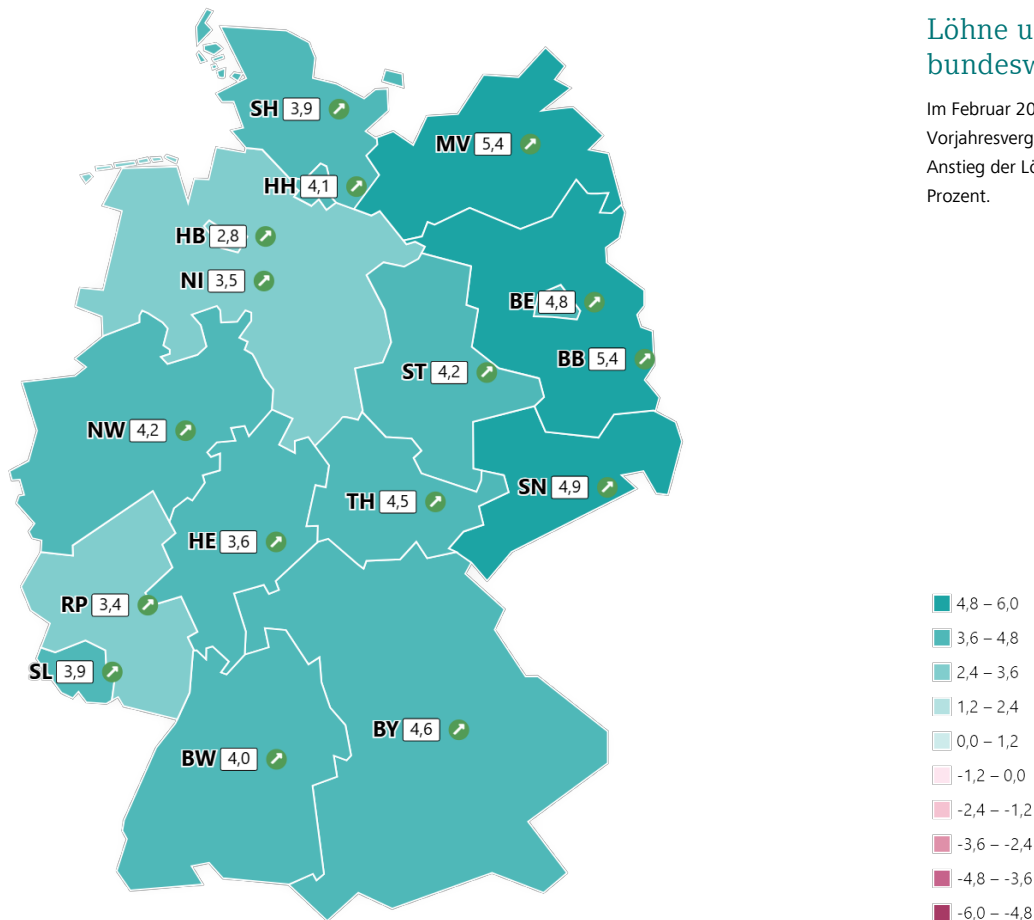
Im Februar 2025 setzt sich das Lohnwachstum saison- und kalenderbereinigt über alle drei Unternehmensgrößenklassen hinweg fort. Den stärksten Lohnanstieg verzeichnen die Kleinstunternehmen mit 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.



Detailbetrachtung Lohnentwicklung

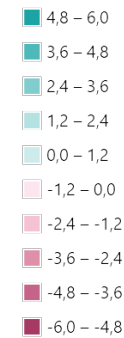
Lohn nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



Löhne und Gehälter steigen bundesweit

Im Februar 2025 verzeichnen alle Bundesländer im Vorjahresvergleich saison- und kalenderbereinigt einen Anstieg der Löhne zwischen 2,8 Prozent und 5,4 Prozent.



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

SH Schleswig-Holstein	12/24 5,0	MV Mecklenburg-Vorpommern	12/24 6,5	SN Sachsen	12/24 6,1	RP Rheinland-Pfalz	12/24 5,4
	01/25 4,4		01/25 5,8		01/25 5,5		01/25 4,2
	02/25 3,9		02/25 5,4		02/25 4,9		02/25 3,4
HH Hamburg	12/24 5,0	BE Berlin	12/24 5,5	TH Thüringen	12/24 5,2	SL Saarland	12/24 4,7
	01/25 4,3		01/25 5,6		01/25 4,9		01/25 4,6
	02/25 4,1		02/25 4,8		02/25 4,5		02/25 3,9
HB Bremen	12/24 4,0	BB Brandenburg	12/24 6,2	NW Nordrhein-Westfalen	12/24 5,6	BW Baden-Württemberg	12/24 4,7
	01/25 3,3		01/25 5,8		01/25 5,0		01/25 4,3
	02/25 2,8		02/25 5,4		02/25 4,2		02/25 4,0
NI Niedersachsen	12/24 5,7	ST Sachsen-Anhalt	12/24 5,4	HE Hessen	12/24 4,5	BY Bayern	12/24 4,7
	01/25 4,6		01/25 4,9		01/25 4,3		01/25 4,7
	02/25 3,5		02/25 4,2		02/25 3,6		02/25 4,6



Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigung nach Branchen

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

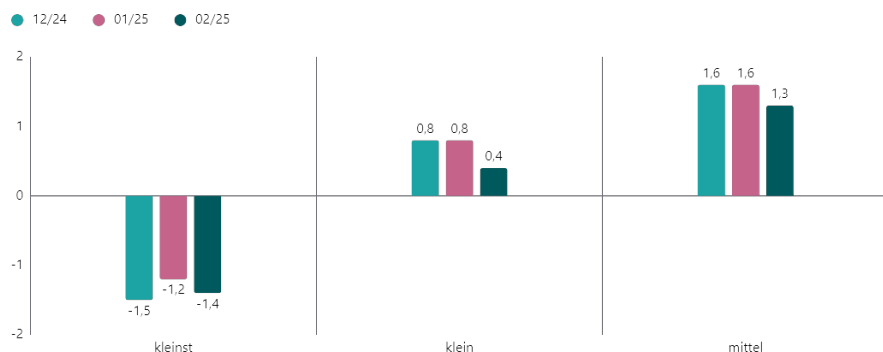


Beschäftigungsrückgang in nahezu allen Branchen

Nahezu alle Branchen zeigen saison- und kalenderbereinigt im Vorjahresvergleich einen Beschäftigungsrückgang. Am stärksten geht die Beschäftigung im Bauhauptgewerbe und im Gastgewerbe um 2,7 Prozent bzw. 3,1 Prozent zurück.

Beschäftigung nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



Anhaltender Beschäftigungsabbau bei Kleinstunternehmen

Bei den Kleinstunternehmen sinkt die Zahl der Beschäftigten erneut um 1,4 Prozent. Dem gegenüber steigt die Beschäftigung in kleinen Unternehmen um 0,4 Prozent und in mittleren Unternehmen um 1,3 Prozent im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich an.



Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

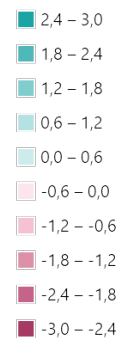
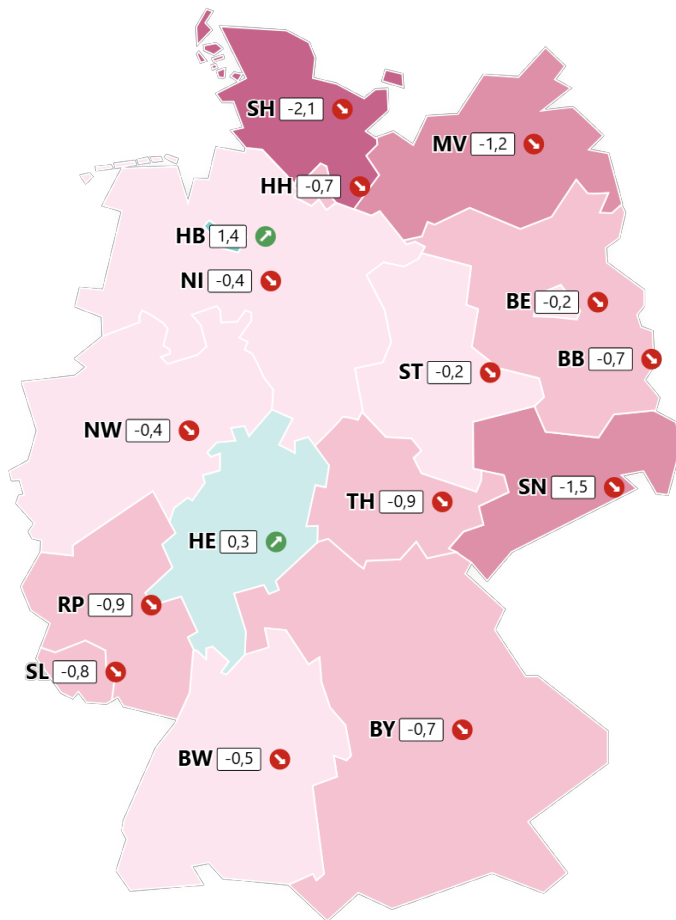
Beschäftigung nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



Beschäftigungsrückgang in fast allen Bundesländern

Die meisten Bundesländer zeigen saison- und kalenderbereinigt im Vorjahresvergleich einen Beschäftigungsrückgang. Am stärksten betroffen sind Schleswig-Holstein und Sachsen mit Rückgängen von 2,1 Prozent bzw. 1,5 Prozent. Bremen und Hessen verzeichnen einen Beschäftigungsanstieg mit 1,4 Prozent bzw. 0,3 Prozent.



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

SH Schleswig-Holstein	12/24	-1,4	MV Mecklenburg-Vorpommern	12/24	-1,3	SN Sachsen	12/24	-0,4	RP Rheinland-Pfalz	12/24	0,8
	01/25	-1,7		01/25	-1,1		01/25	-0,8		01/25	0,6
	02/25	-2,1		02/25	-1,2		02/25	-1,5		02/25	-0,9
HH Hamburg	12/24	0,6	BE Berlin	12/24	0,8	TH Thüringen	12/24	-0,4	SL Saarland	12/24	1,5
	01/25	0,7		01/25	0,8		01/25	-0,1		01/25	0,5
	02/25	-0,7		02/25	-0,2		02/25	-0,9		02/25	-0,8
HB Bremen	12/24	1,7	BB Brandenburg	12/24	1,4	NW Nordrhein-Westfalen	12/24	0,5	BW Baden-Württemberg	12/24	0,0
	01/25	2,1		01/25	0,5		01/25	0,7		01/25	0,5
	02/25	1,4		02/25	-0,7		02/25	-0,4		02/25	-0,5
NI Niedersachsen	12/24	0,5	ST Sachsen-Anhalt	12/24	0,2	HE Hessen	12/24	1,3	BY Bayern	12/24	0,1
	01/25	0,3		01/25	0,4		01/25	1,6		01/25	0,1
	02/25	-0,4		02/25	-0,2		02/25	0,3		02/25	-0,7

Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung statistischer Daten leistet DATEV mit und für ihre Kunden, Mitglieder und deren Mandanten einen Beitrag im öffentlichen Interesse. Das auf diesen Seiten publizierte statistische Informationsangebot umfasst Umsatzdaten und Lohnwirtschaftsdaten sowie Erläuterungen zur saisonalen Entwicklung und zu zeitlichen Veränderungen, die für eine große Anzahl und Bandbreite an unternehmerisch tätigen Einheiten verwendet und auf die gesamtdeutsche Entwicklung extrapoliert werden können.

DATENBASIS

Die Datenbasis des DATEV Mittelstandsindex besteht aus anonymisierten und aggregierten Daten, die von den DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) über die DATEV-Lösungen für ihre Mandanten verarbeitet werden.

Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für den Lohn und Beschäftigungsindex stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Dies entspricht einem Anteil von ca. 25 % aller abhängig Beschäftigten in Deutschland (bzw. 17 % aller Erwerbstätigen in Deutschland) und ca. 40 % der Unternehmen in Deutschland mit einem Schwerpunkt der Betrachtung auf KMU.

Damit können neben Auswertungen für Deutschland insgesamt auch detaillierte Ergebnisse für wirtschaftspolitisch relevante volkswirtschaftliche Teilsegmente auf der Ebene von Bundesländern oder Branchen veröffentlicht werden.

DATENSCHUTZRECHTLICHE HINWEISE

Der Datenschutz beim DATEV Mittelstandsindex wird durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleistet. Aus den verwendeten Datenquellen werden gemäß Vorgaben zur Datensparsamkeit ausschließlich die für den Zweck der Berechnung des DATEV Mittelstandsindex und seiner Komponenten benötigten Informationen verwendet. Einzelinformationen werden stets pseudonymisiert und generalisiert verarbeitet, um die Identität einzelner Unternehmen und Personen zu schützen. Durch Datenaggregation und zusätzliche Anonymisierungsschritte hält DATEV höchste Standards in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit, digitale Verantwortung und Datenethik ein. Die Datenverarbeitung erfolgt auf modernen Big-Data-Technologien und sicheren Cloud-Lösungen, wobei strenge Datenschutzmaßnahmen und Verschlüsselungstechniken verwendet werden, um die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten zu gewährleisten.

Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

METHODISCHE HINWEISE

Die Methodik zur Aufbereitung der Daten für den DATEV Mittelstandsindex basiert auf mehreren Schritten, um aus Rohdaten präzise und aussagekräftige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstands zu erstellen.

Die Indexbildung erfolgt auf Grundlage von Vormonats-Wachstumsraten einer stabilen Vergleichsgruppe und mittels multiplikativer Verkettung (Kettenindex). Für die Berechnung der Wachstumsrate des Mittelwerts zweier Monate werden in beiden Monaten dieselben Unternehmen herangezogen (stabile Vergleichsgruppe), um Verzerrungen durch Neugründungen, Geschäftsaufgaben oder Mandantenwechsel zu vermeiden.

Da die meisten Unternehmen eine Dauerfristverlängerung für die Umsatzsteuervoranmeldungen haben, basieren die vorläufigen Werte des Umsatzindex auf einer ersten Datenbasis (ca. 12 %). Diese Datenbasis wird mittels Regressionsanalyse auf die zu erwartende Umsätze hochgerechnet (Schnellschätzung). Der aktuelle Wert der Umsatzindexzeitreihe basiert immer auf dieser Schnellschätzung. Der Index wird kontinuierlich angepasst, sobald neuere Daten verfügbar sind.

Die Daten werden in einen Index überführt, der es ermöglicht, Veränderungen über die Zeit zu verfolgen.

Dieser Index ist auf einen Referenzzeitpunkt (2022) normiert, wodurch der zeitliche Verlauf und die prozentualen Veränderungen dargestellt werden können.

Um saisonale und kalendarische Effekte, wie Urlaubszeiten oder Feiertage, aus den Daten herauszufiltern und eine bessere Einschätzung der konjunkturellen Lage zu ermöglichen, werden standardisierte statistische Verfahren (u. a. Census X-13 SEATS) angewandt. Dadurch werden monatliche oder jahreszeitliche Schwankungen, die unabhängig von der konjunkturellen Lage sind, eliminiert. Alle Indexzeitreihen werden in zwei Formen veröffentlicht. Einmal ohne Saison- und Kalenderbereinigung (Ursprungswerte) und einmal saison- und kalenderbereinigt.

Zur Sicherstellung der Neutralität und Verlässlichkeit der Daten arbeitet DATEV mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Zudem werden die Methoden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Analysen den aktuellen Standards der Konjunkturforschung entsprechen.

Diese Methodik ermöglicht es, präzise und zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Lage des Mittelstands in Deutschland zu treffen.

IMPRESSUM

www.datev.de/impresum

KONTAKT

Telefon: +49 911 319-0 | E-Mail: info@datev.de | Sitz: 90429 Nürnberg, Paumgartnerstr. 6-14
Registergericht Nürnberg, GenReg Nr. 70 | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) DE 133546770